



Landratsamt Nordhausen • Postfach 10 06 64 • 99726 Nordhausen

AfD-Fraktion
Herrn Prophet
Vor dem Hagentor 3
99734 Nordhausen

Ihr Zeichen/
Ihre Nachricht vom: 06.01.2026

Geschäftszeichen: 10.1.11131
*(Bitte bei Schriftwechsel
unbedingt angeben)*

Kassenzeichen:
*(Bitte bei Zahlung
unbedingt angeben)*

Auskunft erteilt: Frau Piper

Fach-/Stabsbereich: 10 Büro des Landrates und Zentrale Dienste

Dienstgebäude: Grimmeiallee 23, Haus 2

Zimmer: 121

Telefon: 03631 911 1111

Telefax: 03631 911 1449

*Bitte beachten Sie, dass eine rechtsverbindliche Kommunikation mittels
E-Mail nicht zugelassen ist.*

E-Mail: kreistag@lrandh.thueringen.de

Datum: 12.02.2026

Anfrage zur Notfall- und Krisenvorsorge im Landkreis Nordhausen

Sehr geehrter Herr Prophet,

zu Ihrer Anfrage teile ich Ihnen mit, dass der Katastrophenschutz den übertragenen Wirkungsbereich betrifft. Im Rahmen der Katastrophenschutzplanung befasst sich der Landkreis in erster Linie mit der Aufrechterhaltung der Funktion kritischer Infrastrukturen und der Sicherstellung der Einsatzführung im Katastrophenfall. Die Planungen werden anhand aktueller Entwicklungen und Rahmenbedingungen fortgeschrieben und angepasst.

Die Ausstattung der Einheiten des Katastrophenschutzes gemäß Thüringer Katastrophenschutzverordnung ist Teil der 2012 vom Kreistag beschlossenen Stützpunktfeuerwehrkonzeption, die seitdem regelmäßig fortgeschrieben wurde. Die darin vorgesehene Fahrzeugbeschaffung ist nahezu abgeschlossen. In den vergangenen 10 Jahren haben der Landkreis Nordhausen und das Land Thüringen insgesamt 22 Fahrzeuge beschafft, in diesem Jahr kommen zwei weitere Fahrzeuge hinzu.

Zudem befindet sich bekanntermaßen das Katastrophenschutzlager Nordthüringen in Nordhausen.

Die Aufgabe des Katastrophenschutzes wird aufgrund der derzeitigen politischen Lage zusätzlich durch die Aufgaben des Zivilschutzes und der zivilmilitärischen Zusammenarbeit ergänzt. Hier stellen sich neue Anforderungen an Landkreisverwaltungen, denen sich auch der Landkreis Nordhausen stellen muss. Daher soll dem Kreistag eine Beschlussvorlage für ein neues Katastrophenschutzzentrum vorgelegt werden. Dazu werden wir in kommenden Ausschusssitzungen nähere Ausführungen machen. Auch der vom Kreistag bereits beschlossene Neubau der Regionalleitstelle

Nordthüringen (Beschlüsse Nr. 385/21, 761/23, 114/25) und die Kooperation mit der Leitstelle Erfurt (u. a. Beschluss Nr. 171/25) werden nachhaltig auch den Katastrophenschutz stärken.

Zur Thematik der Energieversorgung ist anzumerken, dass die Leitstelle im Falle eines Stromausfalls durch eine Notstromversorgung abgesichert ist, ebenso das Südharz Klinikum. Der Landkreis Nordhausen erhebt derzeit, inwieweit Pflegeeinrichtungen in ihrer eigenen Zuständigkeit Vorkehrungen zum Anschluss einer Notstromversorgung getroffen haben. Wichtig ist hier die Anmerkung, dass die Einrichtungen für die Absicherung der Energieversorgung in Notfallsituationen selbst verantwortlich sind.

Über die bestehenden Strukturen der kommunalen Feuerwehren, der Hilfsorganisationen und der Bundesanstalt THW können zwar im sehr begrenzten Maße Notstromaggregate bereitgestellt werden, allerdings benötigen diese immer auch Anschlusspunkte ins Gebäude. Je nach Ausmaß ist eine flächendeckende Versorgung relevanter Einrichtungen jedoch nicht möglich.

Im Falle eines großflächigen Stromausfalls ist vorgesehen, dass die Gemeinden in ihrer Zuständigkeit die Feuerwehrhäuser besetzen. An dieser Stelle können Notrufe der Bevölkerung über Funk an die Leitstelle übermittelt werden. Außerdem werden mit den Gemeinden Anlaufpunkte abgestimmt, an denen die Bevölkerung Informationen erhält. Weiterhin kann UKW Radio genutzt werden um sich über amtliche Verlautbarungen zu informieren.

Regelmäßige Übungen befassen sich mit Szenarien wie einem großflächigen Stromausfall, zuletzt fand eine Alarmierungsübung des Verwaltungsstabes des Katastrophenschutzstabes des Landkreises Nordhausen im Dezember 2025 statt. Zudem fand eine Großübung des Katastrophenschutzbereichs mit dem Land Thüringen zu einem ähnlichen Lagebild im November statt.

Freundliche Grüße



Jendricke
Landrat

2 / 2